



Ein großes Dankeschön für 360 Jahre DEG



360 Jahre Betriebszugehörigkeit an einem Tisch. Die 24 Jubilare staunten nicht schlecht, als DEG-Vorstand Jörg Lecke die vielen Jahre ins Bewusstsein rückte. „Wir bedanken uns bei Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue, Ihre Loyalität und Ihren Einsatz“, betonte Lecke.

Die DEG-Jubiläumsfeier der Mitarbeiter ist ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender. An der festlich gedeckten Tafel nahmen die Jubilare im Hotel Restaurant „Gut Kump“ Platz. Neben einem buntgemixten und vitaminreichen Begrüßungscocktail standen in diesem Jahr Rehrücken und Schnitzel auf der Speisekarte. In ihrer Begrüßungsrede veranschaulichten die Vorstände den Kulturwandel, der sich in den letzten Jahrzehnten vollzogen hat.

„Früher wusste der Chef immer alles. Das ist heute nicht mehr so. Sie alle sind viel näher an den Mitgliedern und Kunden und können mit Ihrem Wissen punkten. Auf dieses Vertrauen bauen wir und auf diese Zusammenarbeit können wir gemeinsam stolz sein“, sagte Jörg Lecke.

Ähnlich zum Kulturwandel gibt es in der heutigen Generation einen allgemeinen Arbeitswandel. „Ich war kürzlich auf einem Vortrag, in dem es um das Arbeitsleben junger Menschen ging. Dieser verdeutlichte, dass junge Leute oft den Job wechseln und voraussichtlich am Ende des Arbeitslebens bis zu zehn Arbeitgeber erreichen“, berichtete der Vorstand. Er selbst komme aus einer Generation, in der Ausbildung, eventuell ein Studium und bis zu drei Arbeitgeber zum Standard gehören.

„Ehrlich gesagt finde ich mich in der neuen Generation nicht wieder. Wer möchte am Ende zehn Arbeitgeber haben?“, fragte Lecke in die Runde. Die 360 Jahre Betriebszugehörigkeit beantworteten die Frage von allein.

Nach dem Festessen gab es als weiteres Dankeschön ein Weinpräsent für die Jubilare. „Bleiben Sie uns treu“, verabschiedeten die Vorstände ihre Mitarbeiter in das wohlverdiente Wochenende.

Mitarbeiterjubiläen

30-jähriges Jubiläum

Stephan Brinker	Gevelsberg
Reinhard Krüger	Zentrallager
Christian Lütke Harmann	Münster

20-jähriges Jubiläum

Sven Flühr	Bottrop
Wilfried Hilse	Kant Lage
Chukri Horan	Kant Lage
Patrick Josten	Essen
Nicole Lewandowski	12er-Service
Anna Schnürer	Rechnungswesen

10-jähriges Jubiläum

Lutz Böttcher	Lüdenscheid
Vaia Galgourana	Düsseldorf
Holger Gennen	Bochum
Torsten Kaufmann	Solingen
Mihai Klinkhammer	Bochum
Klaus Lindemann	Fuldabrück
Frank Obermann	Bochum
Rüdiger Rohmann	Bottrop
Stephan Schmitz	Mülheim
Daniel Scholz	Solingen
Jennifer Schult	Wesel
Christoffer Smolny	Mülheim
Serena Sperl	Bottrop
Alexandra Stolz	Dortmund
Markus Wimmer	Hagen

Oktoberfeste an Rhein und Fulda

Die blonden Haare fliegen in alle Himmelsrichtungen. Ruckartig geht es vor, zurück und plötzlich nach links und rechts.

Immer schneller und schneller. Mit eiserner Willenskraft krallt sich die junge Dame mit ihrer Hand in den Sattel. Nicht jetzt. Mit jeder weiteren Sekunde auf dem Rücken des Tieres nähert sie sich der Rekordzeit. Doch die Schwerkraft kennt keine Gnade. Eine letzte Drehung und die Rodeo-Reiterin verabschiedet sich. Mit einem kleinen Kreischen fällt die mutige Wettkampfteilnehmerin in das weiche Luftkissen. Rekordzeit knapp verpasst. Zum Trost gibt es den anerkennenden Applaus der mitfiebernden Zuschauer. Das Rodeo-Reiten beim traditionellen „Spiel ohne Grenzen“ war eines der großen Highlights bei den Oktoberfesten in den Zweigniederlassungen Krefeld und Fuldabrück.



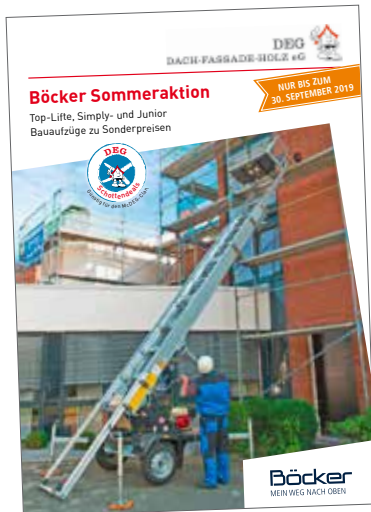
Die Mitarbeiterteams der DEG hatten sich an beiden Standorten erneut ins Zeug gelegt, um die Kulisse in ein berauschendes Oktoberfest zu verwandeln. Blau-weiße Fähnchen, Lederhosen und Dirndl sowie Brezn, Haxn und ein Helles verlegten den bayerischen Freistaat von der Isar an den Rhein und die Fulda.

Begeistert durchliefen Mitglieder und Kunden die verschiedenen Stationen beim „Spiel ohne Grenzen“. Während es beim Basketball auf Körbe-Jagd ging, war beim Ziegel- und Bierkrug-Stemmen vor allem die Kraft in den Armen gefragt. Mit Geschick konnten die Hobbysportler dagegen beim Hockey-Parcour punkten. Wem zwischendurch nach einer Pause war, der informierte sich über die Innovationen und Produkte der ausstellenden Industrie oder hielt ein lockeres „Pläuschchen“ mit den Dachdecker- und Zimmereikollegen.

Am Abend erhielten die Sieger ihre verdienten Preise, ehe weitere kulinarische Köstlichkeiten zu einem zünftigen, bayerischen Büfett einluden.







Höchstleistung bedarf guter Wartung.

Ihre Vorteile:

- Ausführung durch qualifizierte Böcker Servicetechniker
- Vermeiden von Ausfallzeiten
- Feste Pauschal-/Paketpreise
- Erhaltung der Gewährleistungsansprüche (5-10 Jahre laut Sondergarantiebedingungen/Krantechnik)
- Einhaltung der vorgeschriebenen Unfallverhütungsvorschriften (UVV-Prüfung/Betriebssicherheitsverordnung)

Nicht verpassen! Die Böcker Kundendienstwochen

11.–17.12.2019	ZWEIGNIEDERLASSUNG DÜSSELDORF
06.–24.01.2020	ZWEIGNIEDERLASSUNG BOCHUM – auch für Kunden der DEG-Standorte Bottrop, Mülheim, Essen und Recklinghausen
03.–14.02.2020	ZWEIGNIEDERLASSUNG DORTMUND
02.–06.03.2020	ZWEIGNIEDERLASSUNG KREFELD
09.–13.03.2020	ZWEIGNIEDERLASSUNG MESCHEDE
16.03.–03.04.2020	ZWEIGNIEDERLASSUNG HAGEN – auch für Kunden der DEG-Standorte Lüdenscheid und Gevelsberg
06.–09.04.2020	ZWEIGNIEDERLASSUNG MÜNSTER
20.–24.04.2020	ZWEIGNIEDERLASSUNG WUPPERTAL – auch für Kunden des DEG-Standortes Solingen und Gevelsberg
04.–08.05.2020	ZWEIGNIEDERLASSUNG WESEL

Westfälische Holzbautage in Olsberg



Termin WESTFÄLISCHE HOLZBAUTAGE

26.–27.03.2020 Olsberg – Zentrum Holz

Am 26. und 27. März 2020 dreht sich in Olsberg vieles um das Thema nachhaltiger und ökologischer Holzbau.

Im Zentrum Holz in Olsberg feiern die Westfälischen Holzbautage ihre Premiere. Veranstalter sind die DEG Dach-Fassade-Holz eG, die GFW-Dach mbH, Gesellschaft zur Förderung des westfälischen Dachdeckerhandwerks und pro clima. Zu den Referenten gehören unter anderem Architekt Harald Semke mit dem Thema „Nachhaltiger ökologischer Holzbau im Eigenheim- und Gewerbebau“, Diplom-Ingenieurin Anette Clauß mit ihrem Vortrag „Holz statt Stein – Möglichkeiten und Grenzen des Holzbaus nach der neuen Landesbauordnung NRW“ und Professor Ludger Dederich mit dem Thema „Mit einem Wald im Wandel und dem Bauordnungsrecht im Umbruch – neue Holzarten und aktuelle Forschungsergebnisse für das Bauen mit Holz“.

Alle dem Holzbau verbundenen Unternehmen aus dem Dachdecker- und Zimmerer-Handwerk halten sich den Termin am besten jetzt schon frei. Neben den informativen Vorträgen bieten wir Ihnen eine tolle Plattform zum gemeinsamen Austausch und Netzwerken. Alle weiteren Informationen erhalten Sie im neuen Jahr.



DEG ermöglicht Verarbeiter-Zertifizierung

SikaTack Panel Klebesystem

Wer das Klebesystem SikaTack Panel verarbeiten möchte, der benötigt einen Eignungsnachweis. Diesen gibt es nur von einer anerkannten Prüfstelle.

In Kooperation mit der Materialprüfanstalt (MPA) Stuttgart bietet die Firma Sika ein entsprechendes Schulungsprogramm an. Dabei lernen die Verarbeiter alle wichtigen Details in der Theorie und in der Praxis, die für den Eignungsnachweis nötig sind. Um solch eine Schulung zu ermöglichen, stellte die DEG Zweigniederlassung Münster ihre Räumlichkeiten zur Verfügung.

12 Teilnehmer aus den Gebieten Berlin, Brandenburg, Hessen und Nordrhein-Westfalen nutzten die Chance und nahmen an der Zertifizierungsschulung teil. Damit waren alle Schulungsplätze vergeben. Im ersten Teil machten die Sika-Anwendungstechniker Frank Boldt und Martin Krauss alle Teilnehmer mit dem Material vertraut. Schritt für Schritt begleiteten die zwei die „Lehrlinge“ durch den Verarbeitungsprozess. Abschließend nahm Dr. Krüger von der MPA-Stuttgart die Prüfung zur Erlangung des Eignungsnachweises ab.

Einige Wochen nach Fertigstellung der Probeverklebungen gab es die Ergebnisse, die darüber entschieden, wer den Eignungsnachweis erhält.



Zwölf Teilnehmer nutzten die Chance und ließen sich für die Verarbeitung prüfen.

Die Zielgruppe:

- Verarbeiter und Planer von Metall- und Fassadenfirmen
- Mitarbeiter von Montagebaufirmen im Fassadenbereich

Theorie:

- Grundlagen elastische Klebetechnik
- Bauphysikalische Grundlagen
- Richtige Untergrundvorbereitung
- Benötigte Geräte und Zubehör
- Ablauf der Verarbeitung
- Bauaufsichtliche Zulassung

Praxis:

- Übungsverklebung
- Prüfung: Verklebung einer Fassadenplatte auf eine Aluminium-Unterkonstruktion vor Ort
- Bewertung der Montage durch eine externe Prüfstelle



Schritt für Schritt ging es an den einzelnen Stationen durch den Verarbeitungsprozess.

Termine DACH-FOREN 2020

04.02. Kassel – Grand Hotel La Strada

DEG-Standorte Göttingen, Worbis, Fulda, Brück

05.02. Bad Lippspringe – Vital Hotel

DEG-Standorte Lage, Paderborn

06.02. Hamm – Gut Kump

DEG-Standorte Dortmund, Hamm, Meschede, Münster

11.02. Gelsenkirchen – Courtyard by Marriott

DEG-Standorte Bochum, Bottrop, Essen, Wesel, Recklinghausen

12.02. Hagen – Mercure Hotel

DEG-Standorte Gevelsberg, Hagen, Lüdenscheid, Wuppertal

13.02. Mettmann – Wyndham Garden Hotel

DEG-Standorte Düsseldorf, Krefeld, Mülheim, Solingen

Dachstein vs. Dachziegel



Azubis zu Besuch bei Nelskamp

Was ist der Unterschied zwischen einem Dachstein und einem Dachziegel? Gibt es überhaupt einen Unterschied? Oder meinen am Ende beide Begriffe das Gleiche? Bei der DEG-Azubischulung besuchten die kaufmännischen Azubis gemeinsam mit Berufsschul-Dozent Carsten Wengler unseren Industriepartner Nelskamp GmbH.



In den Werken Gartrop und Schermbeck ging die fünfköpfige Gruppe den Fragen auf den Grund.

Antworten bekamen die Auszubildenden von Nelskamp-Referent Frank Engelmann. Der Werksführer gab einen Einblick in die Produktion und ging im theoretischen Teil auf grundlegende Themen wie die Regeldachneigung und Mindestdachneigung ein. Außerdem gab er einen Impulsvortrag zum Thema Windsogsicherung.

„Einige Sachen wussten wir vorher aus der Berufsschule. Aber die Produktion hautnah zu erleben und zu sehen, wie aus Zement und Ton Dachsteine und Dachziegel entstehen, das war sehr interessant“, sagte Lars Henning, Auszubildender der Zweigniederlassung Münster. Am Ende des Tages verabschiedete sich die Gruppe mit zahlreichen Eindrücken zurück in Richtung Hamm.

Frank Engelmann führte die DEG-Azubis durch die Produktionshalle.



Fachgruppe Maschinen und Werkzeuge zu Besuch bei Schechtl GmbH

Neugierig betrachten die DEG-Mitarbeiter die große Maschine. Was aussieht wie das Rad einer Planierdraupe, ist in Wirklichkeit ein moderner Fräsroboter.

Vielseitig einsetzbar und höchstpräzise bringt die Fräsmaschine ein Werkstück aus Metall in Form. Seit dem Jahr 1815, aus dem die erste belegbare Fräsmaschine stammt, hat sich einiges getan. „So eine Großmaschine zu sehen, ist beeindruckend“, sagte DEG-Mitarbeiter Marko Winterberg. Zu entdecken gab es bei der Firma Schechtl noch eine Menge mehr.

Elf Kollegen aus der Fachgruppe Maschinen und Werkzeuge besuchten unseren Industriepartner. Angesiedelt in der Gemeinde Edling im oberbayerischen Landkreis Rosenheim, blickt das Unternehmen Schechtl auf eine fast 120-jährige Firmengeschichte. Geschäftsführerin Maria Schechtl und Vertriebsleiter Christoph Jakobs begrüßten die Fachgruppe der DEG. Nach einem ersten Rundgang durch die Produktion ging es anschließend in der theoretischen Arbeit weiter. Dabei bekamen die Maschinenexperten jede Menge nützliche Informationen zu Handabkantmaschinen, handsegmentierten Maschinen und Handtafelscheren.

„Hier wurde uns klar, welche Produktvielfalt Schechtl allein im Handmaschinenbereich für den Dachdecker und Spengler zu bieten hat“, berichtete Fachgruppenleiter Dirk Bollhorst. Was zu tun ist, wenn Mitglieder und Kunden nach Abkanttechnik oder Schneidetechnik fragen, dafür hatte Christoph Jakobs

die richtigen Antworten. „Als allererstes: Ruhe bewahren“, scherzte der Vertriebsleiter. Zudem gab er den DEG-Mitarbeitern drei Fragen an die Hand, die beim Kunden den Weg zu einer kompetenten Beratung ebnen. Zum Abschluss des Tages besichtigte die Gruppe die Stadt Wasserburg am Inn, die vor allem mit ihrer fast vollständig erhaltenen mittelalterlichen Altstadt begeisterte.

Der zweite Tag startete mit einem praktischen Teil. Schechtl-Mitarbeiter Herr Weigl erklärte ausführlich den Servicebereich. Der Servicetechniker von Schechtl ist bei Mitgliedern und Kunden der DEG vor Ort und hilft bei großen und kleinen Herausforderungen weiter. Neu für die Fachgruppe war der Tipp, dass ein Messer an einer Tafelschere immer mit dünnem Material möglichst bis zu 100-mal „eingeschnitten“ werden sollte. Zum Abschluss stand der Punkt der motorisierten Maschinen auf der Tagesordnung. Genau wie im Bereich der Handmaschinen wählen Dachdecker und Spengler aus einem breiten Portfolio. Folglich ist der Schulungsbedarf sehr groß.

Am Ende des Besuchs waren alle Teilnehmer zufrieden und freuen sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Maria Schechtl (r.) und Christoph Jakobs (l.) begrüßten die DEG-Fachgruppe.



Mit Fördermitteln ökologisch sanieren

Großer Andrang bei Vorträgen in der Zweigniederlassung Münster

Für das Thema „Ökologische und wirtschaftliche Sanierung“ besuchten unsere Mitglieder und Kunden Anfang November eine Vortragsreihe in der DEG-Zweigniederlassung Münster. Die insgesamt 52 Teilnehmer freuten sich auf die Referenten-Beiträge der Industriepartner pro clima, Gutex und das Ingenieurbüro Bode Planungsgesellschaft für Energieeffizienz.

Zum Auftakt erklärte Tim Zimmermann (Gutex), wie es sich mit dem Material Holzweichfaser umwelt-schonend, zeitgemäß und verarbeiterfreundlich dämmen lässt. Mittlerweile zeichnete der Internationale Verein für zukunftsfähiges Bauen und Wohnen „natureplus e. V.“ die Holzfaserdämmplatte mit dem **natureplus®**-Qualitätszeichen aus.

Im weiteren Zuge der Sanierung ist es für den Verarbeiter wichtig, Folgeschäden zu vermeiden. Damit zusammenhängend steht die richtige Wahl der Luftdichtigkeit. Hierzu referierte Manfred Röwekamp (pro clima). Als sicheren Problemlöser für Details hob er das Produkt „Aerosana Visconn“ hervor. Diese ist eine hochwertige, wasserbasierte, streich- und sprühfähige Acryldispersionspaste aus, die der Verarbeiter direkt auf die zu dichtenden Flächen aufsprüht.

Zum Abschluss des Tages erläuterte Timm Riedel (Ingenieurbüro Bode Planungsgesellschaft für Energieeffizienz) die möglichen Förderungen von ökologischen Dämmstoffen. Dabei stieß Riedel bei den Teilnehmern auf großes Interesse. Viele waren vor allem über die Höhe der Fördermittel erstaunt. Folglich kann die ökologische und nachhaltige Sanierung durch die verfügbaren Fördermittel zu einem finanziell attraktiven Vorhaben werden.

„Wir haben uns über den großen Andrang sehr gefreut. Der Tag war ein voller Erfolg“, zog Zweigniederlassungsleiter Marco Kläßen ein durchweg positives Fazit.



Mit Hilfe von Baumodellen veranschaulichten die Referenten wichtige Details.

**WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND
EINEN GUTEN RUTSCH IN DAS NEUE JAHR!**



JAHRESWECHSEL 2019/2020

Unsere Zweigniederlassungen und die Verwaltung sind in der Zeit vom **23. Dezember bis einschließlich Dienstag, den 31. Dezember 2019** geschlossen.

In dringenden Fällen erreichen Sie die entsprechenden Mitarbeiter.